



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCX. Die Markgrafen Ludwig d. R. und Otto machen der Stadt Stendal den mit dem Kaiser Karl IV. wegen der Mark Brandenburg geschlossenen Vertrag bekannt und weisen sie an, diesem und dem Könige Wenzel ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

dem ersten des hochgeborenen fursten Rudolffs, herzogen zu Sachffen, des heiligen Reichs Ertzmarckhals, der Erwerdigen vetter in got dyetreichs, Ertzbischoffs zu Meydeburg, Peters, Bischoffs zu Wolteran, vnfers heiligen vaters des Pabstes legaten, Johanfes zu Olomicz, Johanfes zu Luthomuschil, des keyferlichen Sales Cantzler, Heinrich zu Lubuzz, Bischoffen, der hochgeborenen fursten Bolken zu der Swidnitz vnd zum Jawor, Przymken zu Teschyn, Bolken zu Opuln, heinrich zu dem Bryge, Johanfes zu vzwetzin, kazimers vnd kazimers, gevettern, zu Stetyn, hertzogen, der Edlen Burgharde vnd Johanfes, Burggrafen zu Meydeburg, Heinrich vnd Gunthers, gebrüder, zu Swartzburg, genant von Arnftet, Berthold zu Henneberg, Gunthers von Barbey, Grafen Heinrich zu Plawen vnd Heinrich zu Gera, vogten, Johanfes von Hakemburn, Borfen von Ryfemborg, Beneffches, Janen vnd Beneffches von Wartemberg, fridreichs vnd dyetreichs, gebrüder, von Schonenborg, Tymen von Kolditz, Peters von Bredow, Johanfes von Rochow, hermans von Wolkow, Ritters, vnd andir vil erbere vnd wirdige leute. Mit Vrkund ditz briefes versigelt mit vnserm keyferlichen Maieftat Infigel, der Geben ist zu Frankenfurd vff der Odir, nach Cristus geburt dreyzenhundert Jar, darnach in dem drey vnd Sechtzigstem Jare, an sand Jacobs tage des heiligen Czwelfboten, vnser Reiche des Romischen in dem Achtzenden, des Behemischen in dem Sybentzenden vnd des keyfertums in dem Neunden Jare.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 115.

CCX. Die Markgrafen Ludwig d. R. und Otto machen der Stadt Stendal den mit dem Kaiser Karl IV. wegen der Mark Brandenburg geschlossenen Vertrag bekannt und weisen sie an, diesem und dem Könige Wenzel zu huldigen, am 3. August 1363.

Wir Ludewich, genant der Romer, vnd Otte, gebrüder, von den gnaden gotis Marckgraffen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Reichs obersten kemerere, pfalztgraven bie Rine vnd Hertzogen in Beyern, tun wizzentlich alle den, die diesen brief sehen odir horen lesen, das wir von sache vnd teiding wegen, die wir von vnser lande vnd Furstentum wegen der Marke zu Brandenburg getan vnd begriffen haben mit dem allerdurchlauchtigsten vnd hochgeborn vnserm gnedigen herren, hern Karl, Romischen Keiser vnd Kung ze Beheim, vnd sinen erben, in sulcher wise vnd meinung, ob daz were vnd dar zu quem in kunftigen Ziten, daz wir vorgenante Marggraffen Ludewig vnd Otte sunder liebes Erben mans gellecht edir vnser erben one sulche erben starben vnd abgiengen, das dann vnser vorbenomden land vnd Furstentum der marke komen vnd erblichen gevallen sullen an den obfchriben vnsern herren, hern Karl, Romischen Keiser, hern Wentzslawen, sinen Sun, kung tu Beheim, vnd ir erben vnser land vnd lut, herren, graven, fryen, Ritter, Knecht, burger, gebuyr, edel vnd vnedel, vnser vorgenante lande der marke mit rechter wizzenschaft vnd wolbedachtem mut, befohln, geboten vnd geheizzen haben zu hulden vnd zu sweren demselben vnserm herren dem Romischen Keiser, hern wentzslawen, sinem sun, vnd allen den, die das anrured ist vnd iren erben, in alle

der Forme, mazze vnnnd wifē, als das fulkamelichen begriffen ist in den brieuen, die von vnserm hern dem Keiser vnd von vns, an beider sieten vbir sulche einung vnd teiding geben vnd versigelt sint. Dovan gebieten wir vnsern lieben getruwen Ratmannen vnnnd den gemeinen burgern vnser Stat zu Steyndal, daz sie den obgenanten vnserm herren dem Keiser, hern Wentzflawen, sinem Sun, hulden vnnnd Iweren fullen, getruwe vnnnd gehorsam zu sin, nach der brieue lut, die wir einander geben haben, ouch sol dise huldigung den vorgeantent vnsern Ratmannen vnnnd den gemeinen burgern zu Steyndal nicht hinderlichen noch schedelich sin an allen eren rechten, Friheiden vnd gnaden, die sie von den hochgeborn Marggraffen zu Brandenburg vnsern vorvarn seligen, vnsern bruder Marggraffen Ludewig, seligen, von vns Ludewige dem Romer vnnnd Marggraffen Otten haben vnd in getan sin. Mit orkunde ditz brieues, dar an vnse Insigel gehangen sin, der geben ist zu Spandow, na gotis gebord dritzhundert Jar, im drie vnnnd sechzigsten Jare, an dem tage Sand Steffans, als er funden wart.

Nach dem Orig. des Stend. Ratharchives No. 116.

CCXI. Kaiser Karl IV. bestätigt der Stadt Stendal ihre Gerechtfame für den Fall, daß die Mark ihm zufallen werde, am 19. August 1363.

Wir Karl, von gotes genaden Romischer Keiser, zu allen zeithen Merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, bekennen vnnnd thun kund offentlich mit diesem brieue allen den, die ihn sehen oder horen lesen. Wann wir mit dem hochgebornen Luduige, genant den Römer, vnnnd Otten, gebrüder, Marggrafen zu Brandenburg vnd zu Lufiz, vnsern lieben Neuen vnnnd Fürsten, etzlicher teidinghe, sachen vnnnd Ordenunge vber ein komen sein vmb die Marggraffschaft zu Brandenburg nach laute der brieue, die wir ihn vnd sie vns doruber geben haben, dorumb so geloben wir für vns, vnse erben vnnnd nachkomen Kunige zu Behem vnnnd für alle die daz angehet odir berüren wirdet in künftigen Zeiten dem Rate vnd den bürgern gemeinlich der Stat zu Stendal. Wer, daz es zu sulchen schulden queme, dafs in creften der ehegenanten teidinghe, sachen vnd ordenunge vnd ouch nach laute der egenanten brieue die doruber geben vnd gemacht sein, die obgenante Marggraffschaft an vns vnd vnser erben geuallen sulde, daz wir vnd die ehegenanten vnser erben vnnnd nachkomen sie by allen ihren Rechten, hantfesten, brieuen, behaldungen, Vbungen, Fryheithen vnd guten vnnnd erlichen Gewonheiten behalden wollen, die sie von feeligenn etzwenn Marggraffinne vnnnd Furstinne zu Brandenburg gehabt haben vnnnd von alder herbracht haben in gewer odir in brieuen. Mit Vrkund ditz brieues versiegelt mit vnsern Keiserlichen Insigel, der geben ist zu Budiffyn, nach Christs gebord dreizechen hundert Jar, dornach in dem dry vnd sechzigsten Jare, an dem Sunnabend nach vnser frouwen tag als sie zu Hymel emphanen wart, Vnser Reiche des Romischen in dem achzendentem, des Bemischen in dem siebenzendentem vnnnd des Keisertums in dem neudem Jare.

Nach dem Original des Stend. Ratharchives No. 117.